



Systeme in Bewegung...

Aufsuchende Familientherapie
und Beratung

Netzwerk für Familientherapie und Beratung



Das Netzwerk für Familientherapie und Beratung wurde 1997 gegründet. Es besteht aus inzwischen 14 Therapeutinnen und Therapeuten unterschiedlicher Schulen.

Als Grundlage für die gemeinsame Arbeit dienen systemische Sichtweisen und Therapieverfahren. In der aufsuchenden Familientherapie arbeiten wir im Co-Therapeutenteam, wobei in der Regel beide Geschlechter repräsentiert sind. Die Netzwerkstruktur erlaubt uns, die Arbeit flexibel an den individuellen Anliegen des anfragenden Familien- und Helfersystems auszurichten.

Herausgeber

Netzwerk für Familientherapie
und Beratung

Gestaltung

Patolla Kommunikationsdesign
Düsseldorf

Fotos

Doris Patolla, Volker Linger Düsseldorf, fotolia

Symptome verlieren an Bedeutung Die Struktur der Familie organisiert sich in einem dynamischen Prozess neu



Wir gehen in der systemischen Beratung und Therapie davon aus, dass Auffälligkeiten im System Familie Sinn ergeben und oft dem Erhalt der Stabilität der Familie dienen. Familientherapie beleuchtet diese Wirklichkeitskonstrukte und regt mit differenzierten, gerne kreativen Methoden ressourcenorientiert Veränderungen an.

Im gemeinsamen Prozess werden Struktur und Dynamik mit den Beteiligten auf Möglichkeiten von Veränderung und auf unlösbare, zu akzeptierende Gegebenheiten untersucht. Im gelingenden Therapieprozess verlieren Symptome an Bedeutung, die Struktur der Familie organisiert sich neu. Verhaltens- und Beziehungsmuster können unterbrochen werden. Die Familie lernt im Beratungskontext, aus eigener Kraft die Anforderungen zu bewältigen.

Systemisches Arbeiten bedeutet auch, beteiligte Systeme wie Schulen oder Jugendämter mit ihren Rollen und Bedeutungen in die Arbeit einzubeziehen.

KURZ GESAGT

Aufsuchende Familientherapie bietet

- ein flexibles und ambulantes Angebot der Jugendhilfe im Rahmen der Hilfen zur Erziehung
- eine qualifizierte, intensive Hilfe für Familien und einzelne Familienmitglieder
- Arbeit mit der Familie zu Hause
- Begleitung von Verselbstständigung oder Ablösung einzelner Familienmitglieder



„Gute Lösungen“ bieten die Chance, Bindungen dauerhaft zu stabilisieren

Ziele • Prozesse • Methoden



Ziele

- Erhalt der familiären Bindung
- Nutzung vorhandener Ressourcen
- alters- und bedürfnisadäquater Umgang der Eltern mit ihren Kindern
- Finden passender Problemlösungen

Zielgruppe

Wir arbeiten mit Familien in akuten Krisen, Umbrüchen oder multiplen Problemlagen, die in unterschiedlichen Familienkonstellationen leben.

Familien können Hilfe finden, wenn

- die Probleme unlösbar erscheinen
- sie an ihre Grenzen gestoßen sind
- die Auffälligkeiten ihrer Kinder zunehmen
- der Druck von außen wächst
- eine Heimunterbringung der Kinder droht
- eine Rückführung aus einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in die Familie geplant ist

Kinder und Jugendliche erhalten Hilfe, wenn sie

- im Zentrum familiärer Konflikte stehen
- sich in einer akuten Krise befinden
- sich aus der Familie ablösen wollen

Prozess

Gemeinsam mit Familien und Jugendämtern findet zunächst eine Auftragsklärung statt. Der Beginn des therapeutischen Prozesses ist gekennzeichnet vom Aufbau einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung, in der wir jedem Mitglied der Familie, auch wenn es nicht in der Familie lebt, mit respektvoller und achtsamer Haltung begegnen. In der Therapie führen wir die Gespräche überwiegend mit der gesamten Familie, nach Bedarf mit Subsystemen und einzelnen Familienmitgliedern.

Unter Einbeziehung unterschiedlicher Sichtweisen der Familienmitglieder bilden wir Hypothesen und entdecken Muster. In diesem Sinne verstehen wir Symptome als Lösungsversuche. Die Erweiterung der Sichtweisen und Perspektivwechsel regen Veränderung an. Offen und wertschätzend begeben wir uns gemeinsam mit der Familie auf die Suche nach für sie passenden Lösungen.

Die Zusammenarbeit endet in Absprache mit der Familie und dem Jugendamt.

Rahmen

Wir arbeiten in Co-Therapie. In der Regel sind beide Geschlechter repräsentiert. Die Dauer der

Arbeit ist bedarfsabhängig. Termine finden in etwa 14-tägigem Rhythmus statt. Der monatliche Zeitaufwand liegt bei 8 – 12 Stunden. In akuten Krisen stehen wir kurzfristig auch telefonisch zur Verfügung. Unsere Arbeit unterliegt dem Hilfeplanverfahren gemäß SGB VIII. Am Ende steht ein Abschlussgespräch. Auf Anfrage werden Berichte erstellt, die mit der Familie abgestimmt werden. Der Erstkontakt dient der Information und Kontraktbildung. Er wird nicht in Rechnung gestellt.

Methoden

Im ‚Netzwerk für Familientherapie und Beratung‘ arbeiten Therapeutinnen und Therapeuten auf der Grundlage systemischen Denkens und Handelns. Sie verfügen über langjährige Erfahrungen in der Jugendhilfe und sind zusätzlich qualifiziert in der Trauma-, Sucht- oder Opfer-Tätertherapie. Dies erlaubt, die Arbeit bedarfsgerecht und flexibel zu gestalten. Co-Therapie als grundlegendes Qualitätsmerkmal unserer Arbeit ermöglicht auch in komplexen Systemen erfolgreiches Arbeiten.

In der aufsuchenden Familientherapie ist das Zuhause der Familie der Therapieort. Die Alltagsumgebung bietet Sicherheit und erleichtert den Zugang zur Lebenswelt der Klienten.



Eine häufig von uns angewandte Methode ist die Genogrammarbeit. Durch Veranschaulichung und gemeinsames Betrachten der Geschichte der Familie über mehrere Generationen mit Schicksalen, Belastungen, Mustern und Ressourcen entstehen neue Sichtweisen und Perspektiven.

Wir nutzen das Familienbrett ebenso wie Elemente aus der Skulptur- und Aufstellungsarbeit, um aktuelle oder vergangene Plätze, Beziehungen und Bindungen zu veranschaulichen oder mögliche Lösungen aufzuzeigen. Zum Handwerkszeug gehört auch die Arbeit mit Ritualen und Metaphern, Skalierungen und zirkulären Fragen.

Qualitätssicherung

- regelmäßige Team- und Fallsupervision
- kollegiale Beratung
- Teilnahme an Fortbildungen
- Fallarbeit im Therapeutenteam (Co-Therapie)
- Organisationsentwicklung
- Verbindliche Qualitätsstandards



Spezielle Angebote



Diagnostik

Das ‚Netzwerk für Familientherapie und Beratung‘ bietet der Jugendhilfe für Familien, Kinder und Jugendliche, bei denen unklar ist, welche Hilfeangebote oder Lösungen geeignet sind, systemische Diagnostik als gesonderte Leistung an. Der Zeitrahmen dieser Hilfe liegt bei drei Monaten. Am Ende steht eine Empfehlung der weiterführenden Hilfen oder des weiteren Vorgehens, die von möglichst allen Familienmitgliedern getragen wird. Eine diagnostische Arbeit ist immer auch eine therapeutische und umgekehrt.

Krisenintervention

Für einen begrenzten Zeitraum bieten wir Intervention in akuten Krisen an, insbesondere auf dem Hintergrund von

- psychischer und physischer Gewalt
- Drogen- und Alkoholmissbrauch
- massiver Überforderung
- Hilflosigkeit
- drohender Verwahrlosung

Voraussetzung ist die Kooperationsbereitschaft mindestens eines Elternteiles. Der Einsatz erfolgt sofort und zeitnah. Das Netzwerk bietet Termine in bedarfsgerechtem Umfang an. Ziel ist die Entschärfung der Krise und die Stabilisierung der Familiensituation. Die Krisenintervention endet in Absprache mit dem Jugendamt.



Systemische Traumatherapie

Traumatisierungen einzelner Familienmitglieder oder des gesamten Familiensystems in Folge aktueller oder vergangener Ereignisse nehmen häufig starken Einfluss auf die Entwicklungsmöglichkeiten von Familien. Diese Themen sollten in besonders gestalteten Settings behandelt werden.

Einzeltherapeutisches Angebot an traumatisierte Kinder und Jugendliche

- Diagnose und Schaffung äußerer Sicherheit
- Akut-Behandlung und Stabilisierung in unmittelbarer Folge traumatisierender Geschehnisse
- Psychoedukation
- Stabilisierung und Distanzierung vom Traumageschehen
- Traumabearbeitung
- Vorbereitung eines stationären Aufenthaltes in einer Fachklinik
- Nachsorge nach Klinikaufenthalt

Systemisch-familientherapeutische Angebote

- Psychoedukation
- Stabilisierung und Distanzierung vom Traumageschehen
- Integrationsarbeit des Geschehenen in den familiären Prozess
- Reflexion Trauma auslösender Momente im familiären Prozess

Die Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen steht im Vordergrund. Traumatisierte Mitglieder eines Systems erhalten ein einzelnertherapeutisches Angebot. Das System wird von einem co-therapeutischen Team systemisch-familiäntherapeutisch unterstützt.

Gesetzliche Grundlage

- Die ‚Aufsuchende Familientherapie‘ ebenso wie die ‚Speziellen Angebote‘ sind Leistungen der Jugendhilfe gemäß SGB VIII § 27, 3.
- Bei akuter Gefährdung eines Kindes gewährleisten wir den Schutzauftrag nach SGB VIII § 8a.

Netzwerk für Familientherapie und Beratung

Susanne Becker

Dipl. Sozialpädagogin
Syst. Familientherapeutin (IFW)
Syst. Traumatherapeutin (IFS)
Monheimsallee 14
52062 Aachen
Tel. 0241. 15 46 52
Mobil 0151. 22 813 723
Susanne.Becker@n-f-b.net

Christoph Bichmann-Pollerberg

Dipl. Sozialarbeiter
Syst. Familientherapeut (IFW)
Am Graben 4
41352 Korschenbroich
Mobil 0171. 8 112 931
Christoph.Bichmann-Pollerberg
@n-f-b.net

Bernd Brass

Dipl. Sozialarbeiter
Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeut (apprb.)
Syst. Familientherapeut (SG)
Syst. Traumatherapeut (IFS)
Syst. Supervisor (SG)
Jülicher Landstr. 138 A
41464 Neuss
Tel. 02131. 3 679 111
Fax 02131. 3 691 786
Mobil 0177. 3 426 437
Bernd.Brass@n-f-b.net

Rita Gietmann

Dipl. Sozialarbeiterin
Heilpraktikerin Psychotherapie
Gestalttherapeutin
Syst. Supervisorin
St.-Nikolaus-Str. 5
40670 Meerbusch
Mobil 0163. 7 017 075
Rita.Gietmann@n-f-b.net

Manuela von Kummer

Dipl. Psychologin
Dipl. Pädagogin
Syst. Familientherapeutin
Heilpraktikerin Psychotherapie
Notfallpsychologin
Worringerstr. 76
40211 Düsseldorf
Tel. 0700. 16 258 000
Mobil 0172. 4 869 039
Manuela.vonKummer@n-f-b.net

Ruth Lindner

Dipl. Sozialpädagogin
Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeutin (apprb.)
Video-Home-Trainerin
Syst. Familientherapeutin (DFS)
Syst. Paartherapeutin (ifs)
Syst. Traumatherapeutin (ifs)
Supervisorin (SG)
Cloudtstr. 30
47441 Moers
Tel. 02841. 18 94 64
Fax 02841. 18 94 65
Mobil 0170. 2 015 414
Ruth.Lindner@n-f-b.net

Kerstin Marae

Dipl. Pädagogin
Syst. Familientherapeutin
Mediatorin
Kremerstr. 37
47051 Duisburg
Tel. 0203. 28 76 30
Kerstin.Marae@n-f-b.net

Burkhard Minnerup

Dipl. Pädagoge
Heilpraktiker Psychotherapie
Gestalttherapeut
Syst. Supervisor
Gelderner Str. 12
47918 Tönisvorst
Tel. 02151. 75 45 71
Fax 02151. 75 45 81
Mobil 0163. 7 545 711
Burkhard.Minnerup@n-f-b.net

Klaus-Peter Schwabe

Dipl. Sozialarbeiter
Syst. Familientherapeut
Heilpraktiker Psychotherapie
Syst. Supervisor
Don-Bosco-Str. 2
52078 Aachen
Tel. 0241. 51 42 40
Fax 0241. 46 372 275
Mobil 0172. 2 107 919
Klaus-Peter.Schwabe@n-f-b.net

Michael Stabenow

Dipl. Sozialarbeiter
Syst. Familientherapeut
Wacholderweg 30
40468 Düsseldorf
Tel. 0211. 34 84 96
Mobil 0175. 4 503 054
Michael.Stabenow@n-f-b.net

Stefanie Ulber

Dipl. Sozialarbeiterin
Syst. Familientherapeutin (SG)
Höchterdyk 31
47803 Krefeld
Tel. 02151. 5 657 687
Mobil 0172. 1 017 505
Stefanie.Ulber@n-f-b.net

Karin Vogl

Dipl. Sozialarbeiterin
Gestalttherapeutin
Heilpraktikerin Psychotherapie
Erasmusstr. 11
40223 Düsseldorf
Tel. 0211. 3 110 777
Mobil 01522. 1 550 345
Karin.Vogl@n-f-b.net

Elke Zeyen-Treder

Dipl. Pädagogin
Syst. Familientherapeutin
Heilpraktikerin Psychotherapie
46539 Dinslaken
Tel. 02064. 8 04 05
Elke.Zeyen-Treder@n-f-b.net

● **Nach Bedarf**

arbeiten wir in Einzelfällen
mit externen Therapeutinnen
und Therapeuten zusammen.